

Digitale Spielwiese



KULTURPOLITIK IN BAYERN ZU ZEITEN DER CONONAVIRUS-KRISE

Aufgrund der Coronavirus-Krise wurden alle Veranstaltungen von Opernhäusern und Theatern, Konzertsälen, Kinos, Messen usw. abgesagt. Erst die Veranstaltungen mit über 1. 000 Zuschauern, danach auch die mit weniger Publikumskapazität. Zuletzt auch Versammlungen mit bis zu 25 Menschen, dann jeglicher Kontakt außerhalb der Wohngemeinschaft, maximal die Wohngemeinschaft und eine fremde Person. Aber auch diese Regelungen sind je nach Bundesland teilweise früher eingetreten, teilweise etwas später, bis sich der Bund entschloss, dass alle Bundesländer an einem Strang ziehen sollten.

Auf diesem Hintergrund betrachtet nun bitte die Tatsache, dass die Bayerische Staatsoper in München lange Zeit weiterhin „freiwillig“ Mitarbeiter des technischen und künstlerischen Personals in Haus kommen lässt, um Szenen aus aktuellen Stücken oder sogar an einer Premierenproduktion weiter zu proben.

Anbei gibt es Links von verschiedenen Plattformen, die darüber berichten. Wer berichtet wie? Wo gibt es Diskrepanzen? Was ist eure persönliche Meinung?



Die Angst tanzt mit: Die Bayerische Staatsoper und Corona



Kritik an der Bayerischen Staatsoper
Proben in Zeiten der Pandemie



Aufführung ohne Publikum
Staatsoper wird wegen Coronavirus zur Geisteroper



Coronavirus: 5. Akademiekonzert der Bayerischen Staatsoper im Stream

Neueste Entwicklung:



Bayerische Staatsoper stellt Betrieb wegen Corona ein
Keine Proben, keine Uraufführung, keine Livestreams



Vorstellungsbetrieb in Zeiten von Corona